

Chile ist überall

Anlässlich des 200 Jahr-Jubiläums der Unabhängigkeit von Chile wurde die chilenisch-schweizerische Künstlerin Ingrid Wildi Merino von der Schweizer Botschaft in Santiago eingeladen, eine Ausstellung zu entwickeln. Pro Helvetia sowie weitere Stiftungen und Institutionen ermöglichten das beispielhafte kulturelle Austauschprojekt, welches 2010 bereits in Santiago de Chile zu sehen war und nun im Kunstmuseum Bern gezeigt wird. Präsentiert werden eigens für die Ausstellung entwickelte Werke von 14 Kunstschaffenden aus Chile und der Schweiz. Entstanden ist ein künstlerisches Forschungsprojekt, das die weltweiten Auswirkungen aber auch die historischen Wurzeln der Globalisierung auslotet.

Die Kunstschaffenden wurden eingeladen, sich mit dem Thema „Dislocación“ am Beispiel Chiles zu befassen und die allgemeinen Lebensumstände in Zeiten der Globalisierung einer künstlerischen Analyse zu unterziehen. Zwanzig Jahre nach Ende der Diktatur Augusto Pinochets beschäftigen sie sich unter anderem mit dem Erbe dieser Zeit sowie den verstärkten Auswüchsen neoliberaler Wirtschaftspolitik in ihrem Alltag.

Chile – Schweiz: Ein künstlerisches Forschungsprojekt

Der Ausstellungstitel „Dislocación“, der Verschiebung, Deplatzierung oder aber auch Verrenkung im medizinischen Sinne bedeuten kann, spielt darauf an, dass „verschobene“ oder „verrenkte“ Gemeinschaften und gesellschaftliche Abläufe durch den Einfluss der neoliberalen Wirtschaftspolitik aus dem Lot sind. Der Neoliberalismus als Motor der Globalisierung zerstört lokale Märkte und hat dadurch u.a. Migrationsprozesse zur Folge. Aufgrund politischer und wirtschaftlicher Entwicklungen sind Menschen überall auf der Welt gezwungen, mobil, flexibel und anpassungsfähig zu sein; sie müssen sich dorthin bewegen, wo sie gebraucht werden, auf der Suche nach besseren wirtschaftlichen und sozialen Überlebensmöglichkeiten. Migration basiert auf dem Verlust der ursprünglichen materiellen Lebensgrundlage, zerstört Sozialstrukturen und stellt die bestehende kulturelle Identität in Frage. Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler erforschen die Lebensumstände des einzelnen Menschen in einer globalisierten Welt. Bereits seit Jahren sammeln sie „Daten“ in Form von Interviews, Video-Essays und Fotografien, die sie in ihren Kunstwerken aufbereiten. So ermöglichen sie dem Betrachter neue Wege des Erkennens. Anschaulich werden Phänomene zur Darstellung gebracht, die sich in der ganzen Welt beobachten lassen: Entwurzelung und Heimatlosigkeit, die Probleme mangelnder Integration, Verdrängung von Randständigen, Wohnungsnot, Arbeits- und Perspektivlosigkeit. Deutlich wird aber auch, wie jeder Einzelne von uns mit der Herausforderung durch die Globalisierung umgehen lernen muss.

Unterstützung von Pro Helvetia

„Dislocación“ wurde von der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia zusammen mit weiteren Stiftungen und Institutionen ermöglicht. Als beispielhaftes Austausch- und Forschungsprojekt wurde es zuerst in Santiago de Chile gezeigt und jetzt in Bern; zwei Orte mit verschiedenen kulturellen und politischen Kontexten. Die Ausstellung im Kunstmuseum Bern wird begleitet von einem ganztägigen Symposium mit den beteiligten Künstlern und Autoren am 20. März, einer Gesprächsreihe sowie Filmen im Kino Kunstmuseum.

Mit Werken von:

Ursula Biemann, Sylvie Boisseau & Frank Westermeyer, Juan Castillo, Thomas Hirschhorn, Alfredo Jaar, Voluspa Jarpa, Mario Navarro, Bernardo Oyarzún, RELAX (chiarenza & hauser & co), 000Estudio, Lotty Rosenfeld, Ingrid Wildi Merino, Camilo Yáñez

Kontakt: Brigit Bucher, brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch, T 031 328 09 21

Bilder: Grégoire Bossy, press@kunstmuseumbern.ch, T +41 31 328 09 53

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8 - 12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

Die Ausstellung

*Der Katalog und die Ausstellung in Bern stehen unter dem Patronat von
Micheline Calmy-Rey, Bundespräsidentin und Luciano Cruz-Coke Carvalho, Kulturminister
von Chile*

Eröffnung

Donnerstag, 17. März 2011, 18h30

Dauer

18.03. - 19.06.2011

Kuratorenteam

Ingrid Wildi Merino und Kathleen Bühler

Eintritt

CHF 18.- / red. 14.-

Der Katalog



Dislocación. Kulturelle Verortung in Zeiten der Globalisierung / Cultural Location and Identity in Times of Globalization. Hrsg. von Kunstmuseum Bern, Ingrid Wildi Merino und Kathleen Bühler, mit Texten von Rodolfo Andaur, Bertrand Bacqué, Fernando Balcells, Kathleen Bühler, Matthias Frehner, Ricardo Loebell, Justo Pastor Mellado, Sergio Rojas, Philip Ursprung, Adriana Valdéz, Paulina Varas Alarcón und Ingrid Wildi Merino, 232 Seiten, in deutscher und englischer Sprache, ca. CHF 58.-

Das Rahmenprogramm

Öffentliche Führungen: Sonntag, 11h: 20. März, 10. April, 1./15. Mai, 12. Juni und Dienstag, 19h: 22. März, 12. April, 3./31. Mai, 7. Juni

Einführung für Lehrpersonen: Dienstag, 22. März, 18h

Gesprächsreihe „Zeitfenster Gegenwart“:

29. März, 18h: Kathleen Bühler im Gespräch mit Ingrid Wildi Merino

26. April, 18h: Kathleen Bühler im Gespräch mit RELAX (chiarenza & hauser & co)

24. Mai, 19h: „Art + Argument: Real life has no place in an art gallery?“ Aoife Rosenmeyer in conversation with Beate Engel, Michael von Graffenried, San Keller and Philippe Pirotte

Reihe im Kino Kunstmuseum: Filme und Die andere Seite der Welt.

Programmzyklus zur Ausstellung und zum DEZA-Jubiläum: www.kinokunstmuseum.ch

Vortrag: „Qui raconte l’histoire? Qui fabrique les images?“ Samstag, 7. Mai, 17h.

Bertrand Bacqué, Professor für Filmgeschichte an der Haute Ecole d’Art et Design in Genf (HEAD) anschliessend Filmvorführung von *L’encerclement*.

Mit der Unterstützung von:

Stiftung GegenwART, Dr. h.c. Hansjörg Wyss



Partner des Kunstmuseum Bern

Ministerio de Relaciones Exteriores de Chile

prohelvetia

Ein Projekt im Rahmen des Austausches mit Argentinien und Chile, initiiert vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia. www.prohelvetia.ch/argentina-chile

Schweizer Botschaft in Santiago de Chile / FONDART, Fondo Nacional de las Artes y la Cultura / DIRAC / Embajada de Chile en Suiza / Gobierno de Chile, Consejo Nacional de la Cultura y las Artes / Bicentenario Chile 2010 / Présence Suisse / Avina-Stiftung / Stanley Thomas Johnson-Stiftung / Haute Ecole d'Art et de Design, Genève / HKB Bern / Universität Zürich / Universidad Católica de Chile / Universidad Diego Portales, Santiago de Chile / Goethe-Institut, Chile / ETH GTA Zürich / Marlies Kornfeld / Fonds cantonal de Genève / Centro Arte Alameda / Supervisión / Pedro Aguirre Cerra

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH

Das Symposium

Erfahrungen mit dem Forschungs- und Ausstellungsprojekt *DISLOCACIÓN*

Sonntag, 20. März, 10h – 19h

Veranstaltet von Ingrid Wildi Merino

Das Symposium ist ein interdisziplinärer Austausch zwischen den beteiligten Kunstschaaffenden der Ausstellung und den Autor/innen des Kataloges. Organisiert in Zusammenarbeit mit Hans Rudolf Reust (HKB, Hochschule der Künste Bern), Philip Ursprung (Institut für Geschichte und Theorie der Architektur ETH Zürich) und der HEAD Genève (Haute Ecole d'Art et de Design).

Symposiumssprachen: Deutsch, Spanisch und Französisch (simultan übersetzt)

Programm

10h: Begrüssung und Einführung

Kathleen Bühler

**10h15: Inputreferat *Dislocación*
als Forschungsprojekt** Ingrid Wildi
Merino

11h: kurze Pause

**11h15: Roundtable: Politische
Analyse und ortsspezifische In-
tervention:** Bernardo Oyarzún, Juan
Castillo und Javier Rioseco, moderiert
von Philip Ursprung

12h – 12h45: Mittagspause

**13h: Roundtable: Kulturelle Iden-
tität und Geopolitik:** Ursula Bie-
mann, Sylvie Boisseau & Frank
Westermeyer, Ingrid Wildi Merino,
moderiert von Barbara Mauck

13h45: kurze Pause

**14h: Roundtable: Geschichts-
schreibung als politisches In-
strument** RELAX, Voluspa Jarpa
und Camilo Yáñez, moderiert von
Kathleen Bühler

15h30: Inputreferat Offspace als
Ort des künstlerischen Widerstan-
des: Ana María Saavedra und Luis
Alarcón, Galería Metropolitana,
moderiert von Justo Pastor Mellado

16h15: kurze Pause

**16h45: Roundtable: Kunst poli-
tisch machen?** Thomas Hirsch-
horn und Ingrid Wildi Merino, mo-
deriert von Philip Ursprung

17h30: Resumée und Dank:
Kathleen Bühler und Ingrid Wildi
Merino

17h45: Apéro und Ausklang

Programmänderungen vorbehalten.

Eintritt: CHF 18.–/red. 14.–, gratis für Kunstschaaffende und Studierende

Das Symposium wird unterstützt von:

Ingrid Wildi Merino (Veranstalterin) / Gobierno de Chile, Consejo Nacional de la Cultura y las Artes / Barbara Mauck (HKB, Hochschule der Künste Bern) / Universität Zürich / Hans Rudolf Reust / Philip Ursprung / Thomas Hirschhorn / Ana María Saavedra / Luis Alarcón / Justo Pastor Mellado / Carmen Delgado / Ines Martin / kongresstechnik.ch AG / Kunstmuseum Bern

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH